

Medienmitteilung – November 2011

Arabische Filmnächte 2011 Thema: Revolution 2.0 in Ägypten

Am 9. Und 10. Dezember zeigt der Verein „International Arabic Film Festival Zurich“ in der *Wäscherei* (Kunstverein Zürich) in Form eines Filmabends eine Auswahl an zehn Animations-, Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich thematisch auf die diesjährige politische Revolutionsbewegung in Ägypten beziehen. Anschliessend wird das Thema in einer Diskussionsrunde mit Teilnahme von Amnesty International und der Regisseurin Aida Schläpfer vertieft und in einem grösseren Zusammenhang beleuchtet.

Idee und Beweggründe

Vor dem Hintergrund anhaltender Streitgespräche über Religion und Fundamentalismus, Politik und Terrorismus sowie der Rolle der Frau in der arabischen Gesellschaft will der politisch und konfessionell neutrale Verein „International Arabic Film Festival Zurich“ mit dem Projekt „Arabische Filmnächte“ der Diskussion einen anderen Blickwinkel hinzufügen. Aufgrund der aktuellen Ereignisse in den Maghreb-Ländern liegt der thematische Schwerpunkt in diesem Jahr auf Ägypten. An den Arabischen Filmnächten 2011 werden einige der ersten Dokumentarfilme, die während den diesjährigen Protestbewegungen in der ägyptischen Hauptstadt Kairo entstanden sind, gezeigt.

Programm und Teilnehmende

Der Dokumentarfilm „18 Days in Egypt“ zeigt eine Chronologie der Ereignisse, die sich ab dem 25. Januar in Kairo zugetragen haben. Regisseur Ahmed Salah Sony hat selbst an der Revolutionsbewegung teilgenommen. Entstanden ist ein einmaliges Zeitdokument, das die während den Tagen des Aufstands vorherrschende Atomsphäre, die sich zwischen Angst und Hoffnung bewegte, aus der Perspektive der Protestierenden überliefert. Ergänzend gehen drei kurze Dokumentarfilme auf die Auswirkungen des ägyptischen Politsystems auf die einzelnen Bürgerinnen und Bürger ein. Einerseits steht die politischen und soziale Situation vor der Revolution im Fokus, andererseits die Trauerbewältigung bei Angehörigen von getöteten Protestteilnehmern. Die anschliessende Diskussionsrunde findet mit Teilnahme von Amnesty International und der Regisseurin Aida Schläpfer statt.

Weitere Informationen: www.iaffz.com

Kontaktadresse:

Moritz Schuler

Verantwortlicher Kommunikation iaffz

Bühlstrasse 41

8055 Zürich

Tel. +41 (0)78 899 55 83

moritz.schuler@gmail.com